

LRH / Initiativprüfung / Planung Mühlkreisbahn neu

## **LRH empfiehlt zweckmäßige und wirtschaftliche Integration der Mühlkreisbahn in das öffentliche Gesamt-Verkehrssystem**

**Das Land Oberösterreich plant nach der Übernahme der Mühlkreisbahn eine Umgestaltung der Strecke zu einer Regional-Straßenbahn (RegioTram) und die Verknüpfung mit dem Linzer Straßenbahnnetz. Weiters wird eine Führung der RegioTram über die von der Stadt Linz geplante zweite Nord-Süd-Straßenbahnachse bzw. zum Hauptbahnhof und nach Traun diskutiert.**

„Die Überlegungen zur Mühlkreisbahn sind grundsätzlich nachvollziehbar. Es ist jedoch bedeutsam, die einzelnen Planungen im Großraum Linz zu einem zweckmäßigen sowie möglichst wirtschaftlichen öffentlichen Gesamt-Verkehrssystem zusammenzuführen“, sagt LRH-Direktor Ing. Dr. Friedrich Pammer. Er führt weiter aus, dass die geplanten Investitionen mit dem zukünftigen Betrieb eng verknüpft zu untersuchen sind (z.B. Betriebssimulationen, Synergiemöglichkeiten mit Linz Linien GmbH). Insbesondere die Führung der einzelnen Linien und die Auswahl der dafür geeigneten Fahrzeuge werden spürbare Auswirkungen auf die zu erwartenden Investitions- und Betriebskosten haben.

Pammer nennt darüber hinaus weitere wichtige Planungsgrundsätze. So soll ein Großteil der Reiseziele rasch und ohne Umsteigen erreichbar sein. Auf die bedarfsgerechte Verknüpfung der regionalen ÖV-Verbindungen mit dem innerstädtischen Netz, eine attraktive Tarifgestaltung sowie eine möglichst hohe Reisequalität ist ebenfalls zu achten.

---

### **Nummer 265 vom 01.03.2013**

## **Planungen enger abgestimmt vorantreiben und mit Alternativen vergleichen**

Der LRH-Direktor hält kritisch fest, dass die Planungsträger - also das Land OÖ und die Stadt Linz bzw. die Linz Linien GmbH - ihre Planungen enger aufeinander abgestimmt vorantreiben und das vorhandene Wissen intensiver austauschen müssen. Dazu regt er die Einrichtung einer gemeinsamen Projektmanagement-Struktur an.

Zur umfassenden Beurteilung der geplanten Maßnahmen und endgültigen Entscheidungsfindung wird es nötig sein, neben den Errichtungskosten auch die Fuhrparkbeschaffung sowie den laufenden Betrieb zu berücksichtigen und mit möglichen alternativen Betriebsführungen bzw. Gestaltungen des ÖV-Systems wirtschaftlich wie auch qualitativ zu vergleichen. Dies gilt insbesondere für die derzeit weniger stark frequentierten Streckenteile zwischen Rottenegg und Rohrbach. "Dabei sind die verschiedenen Möglichkeiten zur Abdeckung der Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung mittels ÖV-Systemen mit den dafür jeweils nötigen finanziellen Mitteln (Investition und Betrieb), den erwartbaren Fahrgastpotenzialen und der erzielbaren Reise-Qualität in Relation zu setzen," betont Pammer.

## **Übernahmeverhandlungen betreffend Regionalbahnen: Wirtschaftlichkeit und budgetäre Möglichkeiten beachten**

Die Übernahme der Regionalbahnen – darunter auch die Mühlkreisbahn – sollte nur auf Basis eines für das Land OÖ wirtschaftlich vertretbaren Ergebnisses erfolgen. Wichtig sind die Zusagen des Bundes, Beiträge sowohl zu den Investitionen als auch zum laufenden Betrieb zu leisten. (schluss) ri

Download des vollständigen Berichts:

[https://www.lrh-ooe.at/\\_files/downloads/berichte/2013/IP\\_Muehlkreisbahn\\_Bericht.pdf](https://www.lrh-ooe.at/_files/downloads/berichte/2013/IP_Muehlkreisbahn_Bericht.pdf)

---

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>.

Rückfragen an Dr. Friederike Riekhof unter (+43 732) 7720 – 140 91 oder

*mobil 0664 / 6007214091*